

Sie haben sich Ihre Pension hart erarbeitet.

**Jetzt gilt es, daraus
das Beste zu machen!**



Mittlere Lebenserwartung:

Männer

Quelle: Sterbetafel 90

Frauen

Lebenserwartung	2002	2012	2022
Bei der Geburt			
Männer	77.8	80.5	81.6
Frauen	83.1	84.7	85.4
Im Alter von 30 Jahren			
Männer	49	51.2	52.4
Frauen	53.8	55.2	55.9
Im Alter von 50 Jahren			
Männer	30.1	32.1	33.1
Frauen	34.6	35.7	36.4
Im Alter von 65 Jahren			
Männer	17.5	19.1	19.8
Frauen	21.1	22.1	22.5
Im Alter von 80 Jahren			
Männer	7.7	8.4	8.8
Frauen	9.4	10	10.4

Reicht mein Geld im Alter?

■ Die Angst vor dem finanziellen Desaster



Bisherige Lebenshaltung



Deckungslücke

AHV und BVG decken nur 60 Prozent



Inflation

**BVG-Renten haben meist keine garantierte
Teuerungsanpassung**



Steuern

Renten sind meist zu 40 - 100% versteuerbar

Was bewirkt Teuerung?

		Teuerung		Teuerung	
		1%		2%	
Jahr	Alter	Budget	AHV Rente	Budget	AHV Rente
2024	65	70'000	44'100	70'000	44'100
2025	66	70'700	44'100	71'400	44'100
2026	67	71'407	44'100	72'828	44'100
2027	68	72'121	44'100	74'285	44'100
2028	69	72'842	44'100	75'770	44'100
2029	70	73'571	44'100	77'286	44'100
2030	71	74'306	44'100	78'831	44'100
2031	72	75'049	44'100	80'408	44'100
2032	73	75'800	44'100	82'016	44'100
2033	74	76'558	44'100	83'656	44'100
2034	75	77'324	44'100	85'330	44'100

Was tun Sie vor Ihrer Pensionierung?

- Gedanken, wann aufhören
- Firmenverkauf vorbereiten
- Nachfolger bestimmen
- Entscheiden Kapital- oder Rentenbezug
- Budget erstellen
- Planung erstellen
- Wann stehen welche Gelder zur Verfügung
- Wann Säule 3 und Säule 2 beziehen
- Mit Pensionären diskutieren und von deren Erfahrung profitieren
- Welche Investitionen sind noch zu tätigen (Renovationen, neues Auto)

Was mich beschäftigt.



reicht das Geld?

Renten gesichert?

Erbschaften vorbereitet?

Steuern immer höher?

Altersheim vorgesehen?

Kinder unterstützen?

Geldanlagen neu planen?

Sicherheit immer wichtiger

Investitionen/Renovationen absehbar?

Die Grundsatzfrage: Kapital oder Rente?

PK-Rente

- ✓ einfache Lösung
- ✓ auf Lebzeiten garantiert
- ✗ meist kein Inflationsschutz
- ✗ Rente 100% steuerbar
- ✗ (40% Rentenverlust für Witwe
- ✗ 100% Renten- und Kapitalverlust für Erben
- ✗ Starrheit, es gibt kein Zurück

Kapitalauszahlung

- ✓ unabhängig planbar
- ✓ flexibel verfügbar
- ✓ Rentengarantie möglich
- ✓ Inflationsausgleich möglich
- ✓ Steuern sparen möglich
- ✓ überlebender Partner profitiert voll
- ✓ Erben profitieren voll
- ✗ bei tiefem Alterskapital

Bank oder Versicherung?

Private Leibrente

- ✓ auf Lebzeiten garantiert
- ✗ **Steuernachteil:**
40% der Rente steuerbar
- ✓ voller Übergang an Partner / Erben möglich
- ✓ teilweiser Inflationsschutz
- ✗ Starrheit, unattraktiver Rückkauf
- ✗ Steuern bei Tod / Rückkauf
- ✗ Rückgewähr / Rückkauf Einkommenssteuer

Bankanlage

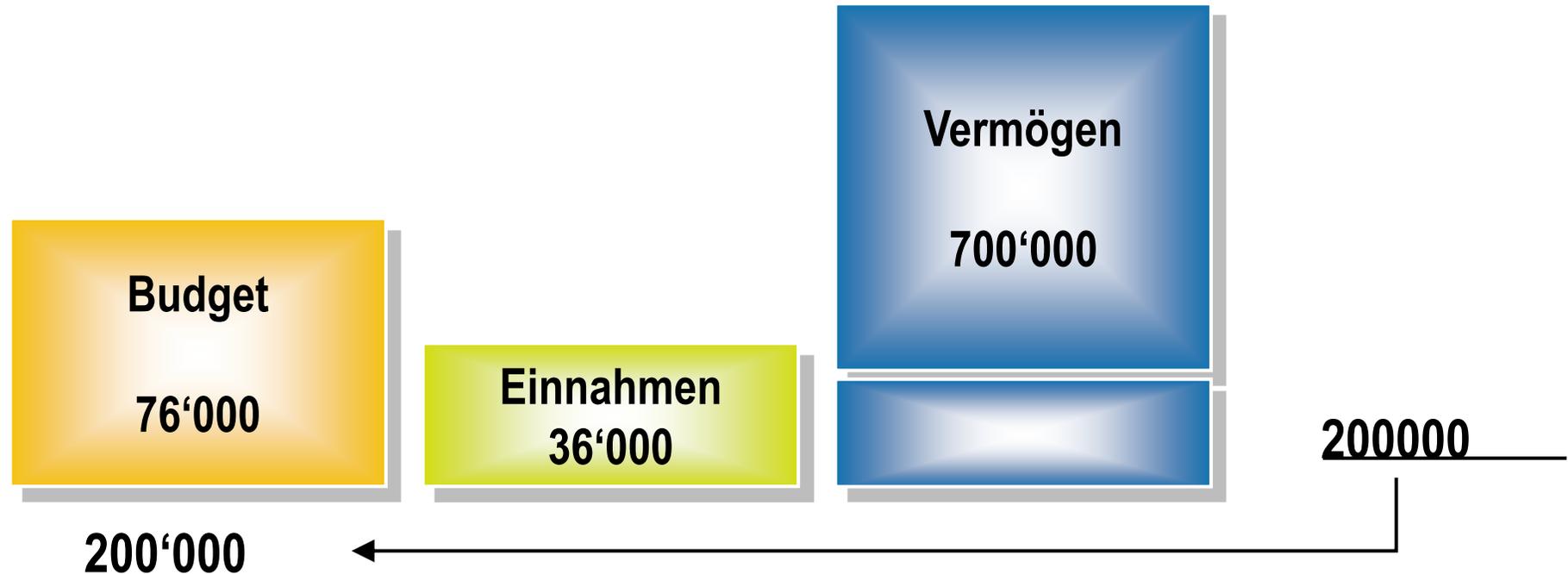
- ✓ Verfügbarkeit
- ✓ Rendite resp. Inflationsschutz möglich
- ✓ **Steuervorteil:** Kapitalverzehr steuerfrei, nur Zinsanteil steuerbar
- ✓ voller Übergang an Partner/Erben
- ✗ keine Garantien (Lebensrisiko/Anlagerisiko)
- ✗ grosser Verwaltungsaufwand

Planen Sie Ihre Zukunft selber.

PEP, die persönliche Einkommens-Planung

- ✓ Ganzheitliches Konzept
- ✓ Nur soviel Rente wie nötig
- ✓ Jederzeit flexibel bleiben
- ✓ Geld gegen Inflation schützen
- ✓ Grösstmögliche Sicherheit
- ✓ In überblickbaren Zeiträumen planen
- ✓ Restvermögen wachsen lassen
- ✓ Steuervorteile nutzen
- ✓ Für Partner und Erben sorgen
- ✓ Messbare Geldvorteile erzielen

Vermögen nutzen – Lebenskosten garantieren



Etappierung: Wie planen?

Als Basis ein einfaches Planungssystem

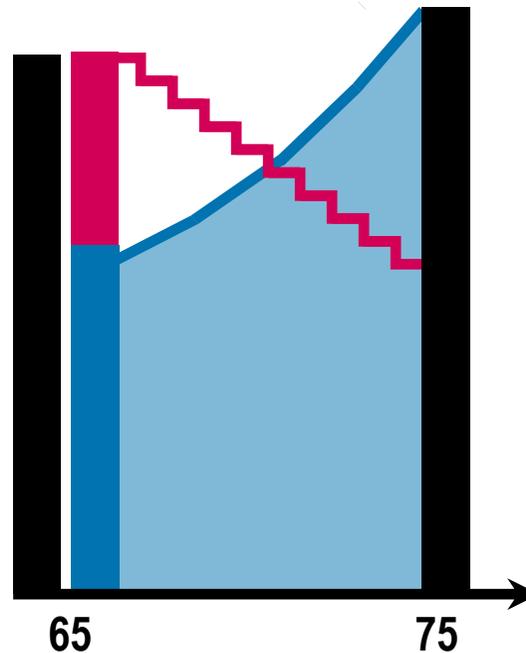
Etappe 1:

Mit Alter 65 das Vermögen aufteilen: Soviel wie nötig als Rente für z.B. die nächsten 10 Jahre (Bezugskapital) und soviel wie möglich für die spätere Vorsorge (Wachstumskapital). Während die Rente aufgebraucht wird, wächst das angelegte Kapital.

Gesamtkapital ■

Bezugskapital ■
Damit finanzieren Sie
Ihren Lebensunterhalt

Wachstumskapital ■
Das legen Sie für später zur Seite



Etappierung: Wie planen?

Als Basis ein einfaches Planungssystem

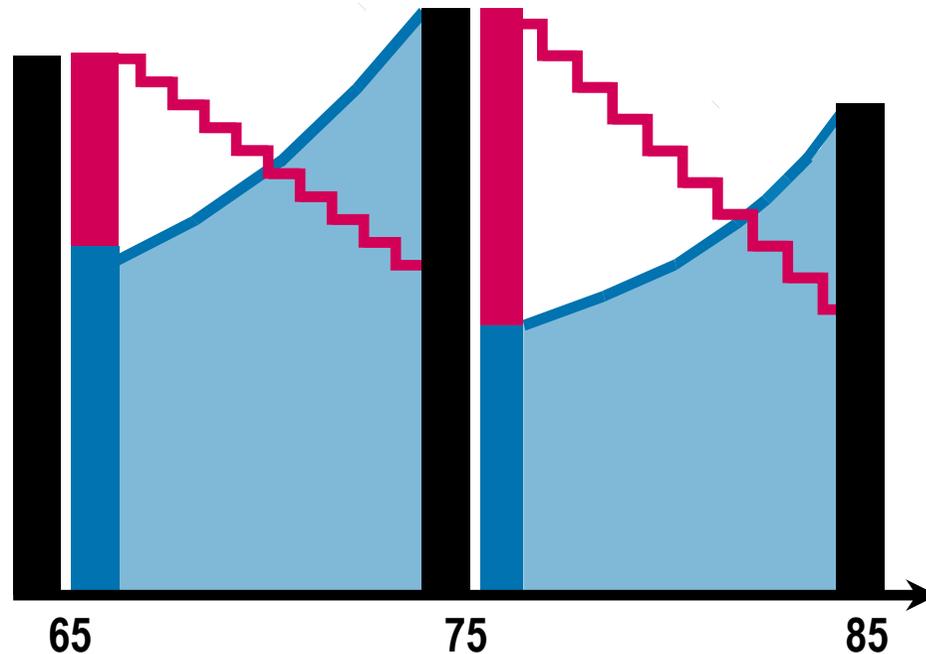
Etappe 2:

Mit Alter 75 Vermögen und Vermögenszuwachs erneut aufteilen: für eine Rente während der nächsten 10 Jahre und für weiteres Wachstum bis 85.

Gesamtkapital ■

Bezugskapital ■
Damit finanzieren Sie
Ihren Lebensunterhalt

Wachstumskapital ■
Das legen Sie für später zur Seite



Etappierung: Wie planen?

Als Basis ein einfaches Planungssystem

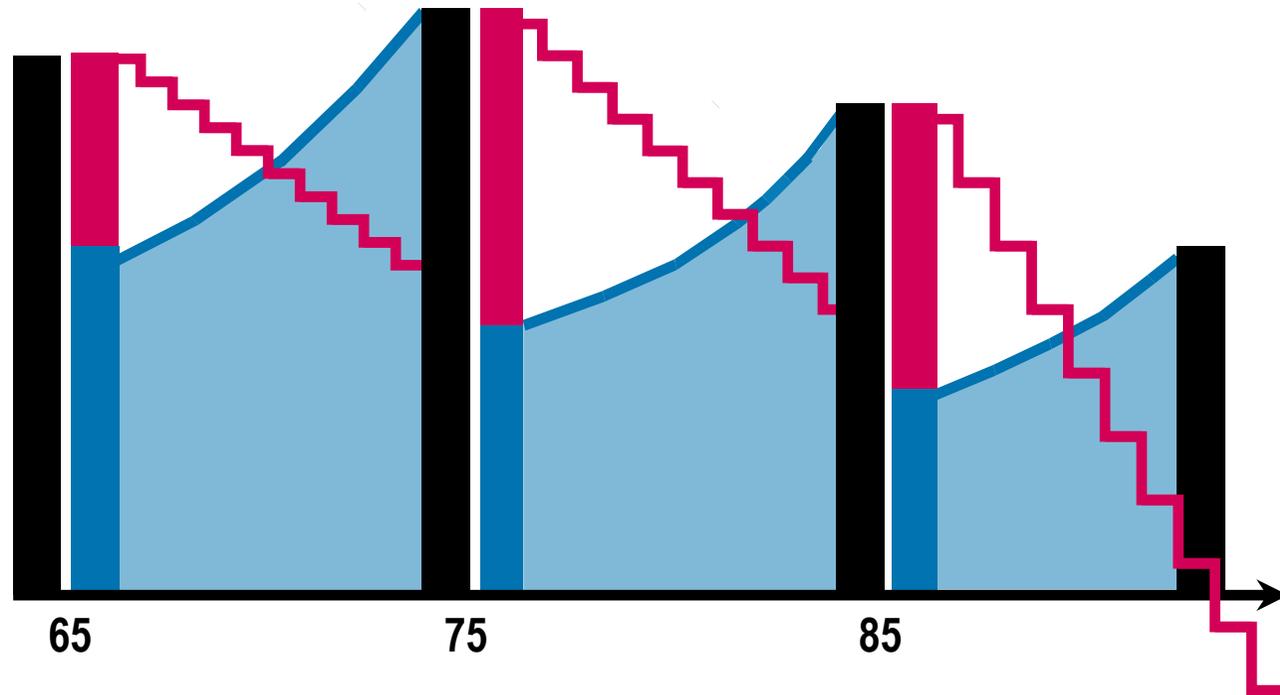
Etape 3:

Mit Alter 85 eine lebenslänglich garantierte Rente kaufen, das Restvermögen wächst weiter (Erbschaft). Während die lebenslang garantierte Rente bezogen wird, wächst das unverbrauchte Kapital. Die Erben erhalten das gesamte Wachstumskapital.

Gesamtkapital ■

Bezugskapital ■
Damit finanzieren Sie
Ihren Lebensunterhalt

Wachstumskapital ■
Das legen Sie für später zur Seite

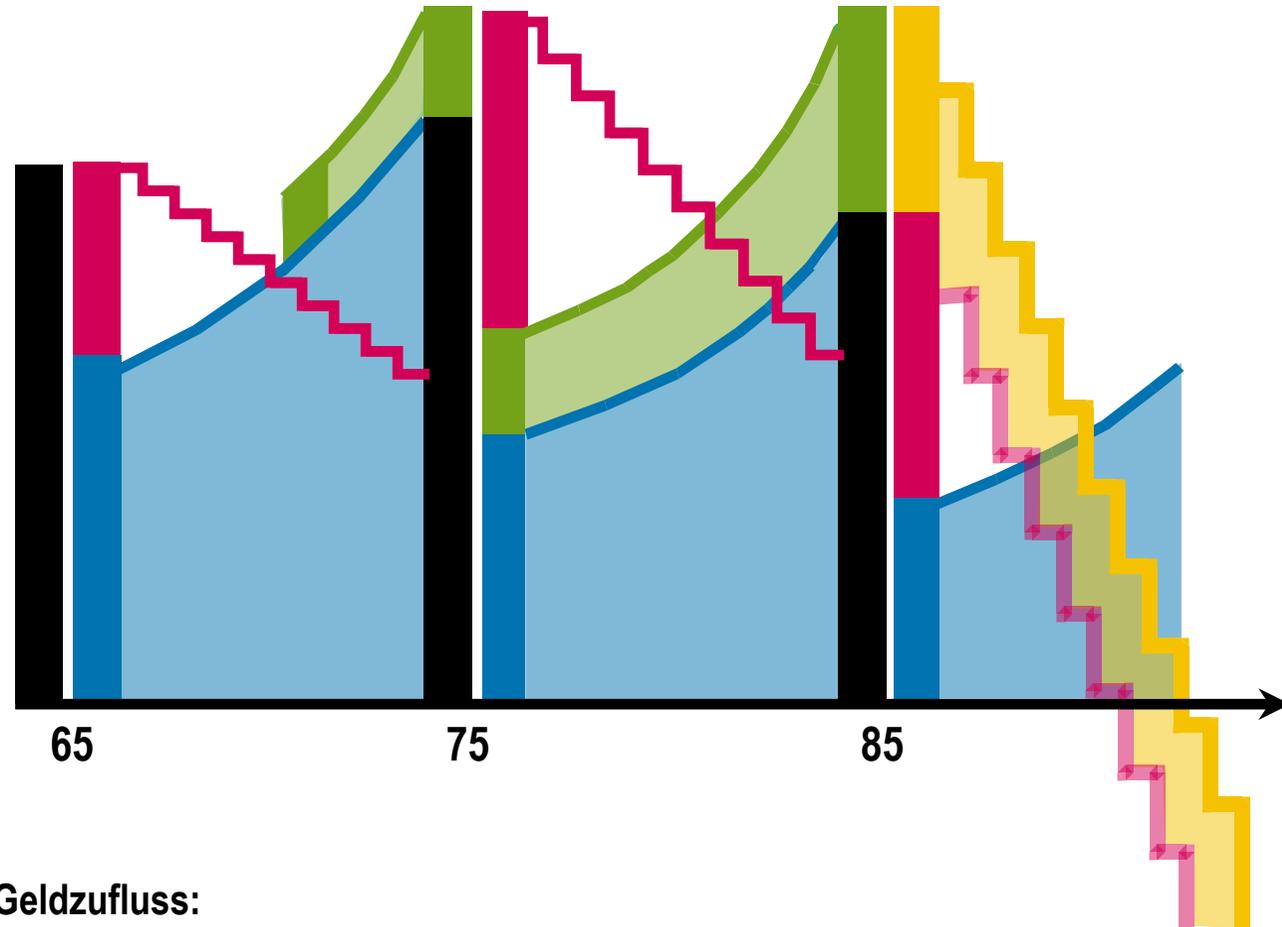


Systematisch planen – flexibel bleiben.

Mehr Geld verfügbar

Flexibel bleiben bei unvorgesehenem Geldzufluss:

Wachstumskapital schneller anwachsen lassen oder durch Erhöhung der Rente mehr Bezugskapital beziehen.



Bei Geldzufluss:

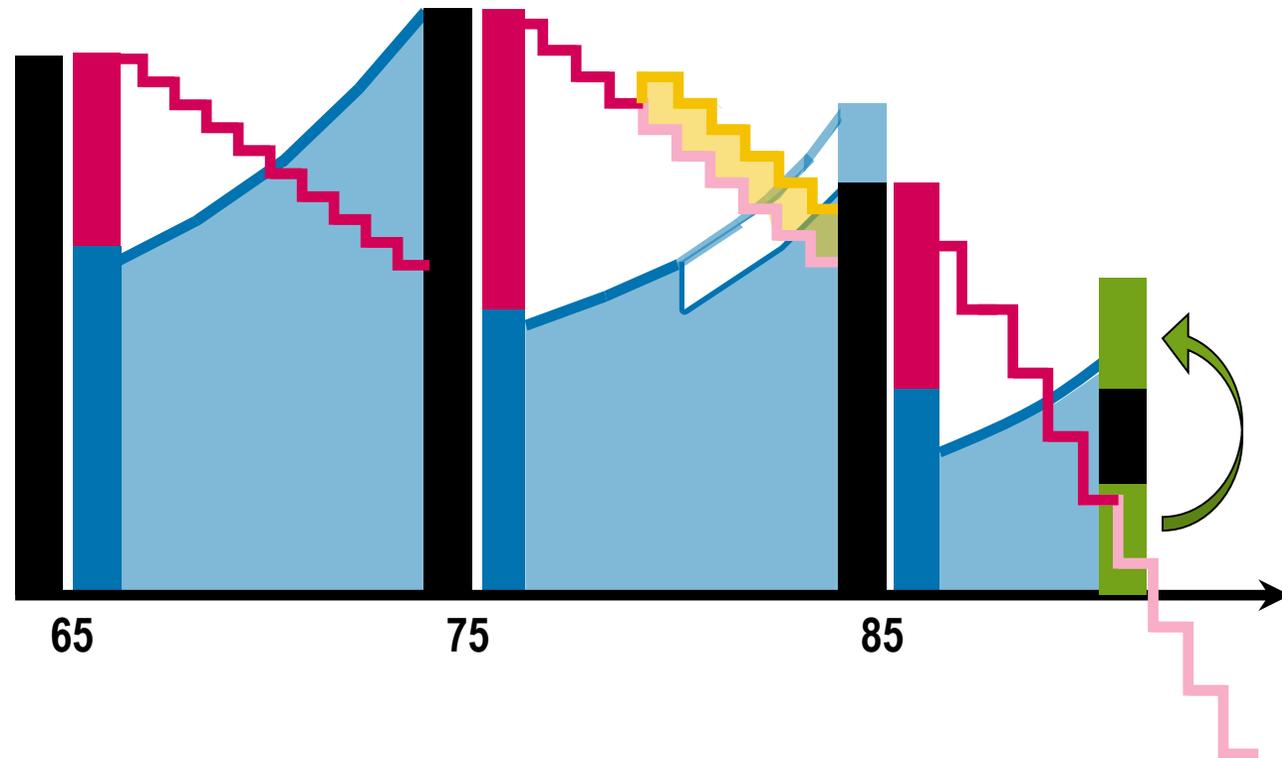


Systematisch planen – flexibel bleiben.

Mehr Geld benötigt:

Flexibel bleiben bei erhöhtem Geldbedarf:

Mit Geld vom Wachstumskapital die Rente erhöhen. Falls der Tod vorzeitig eintritt, erhalten die Erben nicht nur das Wachstumskapital, sondern auch das unverbrauchte Kapital samt Zinsen.



- Bei Geldbedarf
- Reduktion Wachstumskapital, Erhöhung Rente
- Bei Tod
- Unverbrauchtes Geld voll verfügbar

Wie anlegen?

■ Die Umsetzung des PEP-Etappenplans

Wachstumskapital

- Anlagerisiko/-rendite
- Zeithorizont
- Erben
- Verfügbarkeit
- Steuern



Bankanlagen/
Fonds ←

Einmaleinlagen ←

Bezugskapital

- Alter
- 1 vs. 2 Leben
- Erben
- Verfügbarkeit
- Steuern



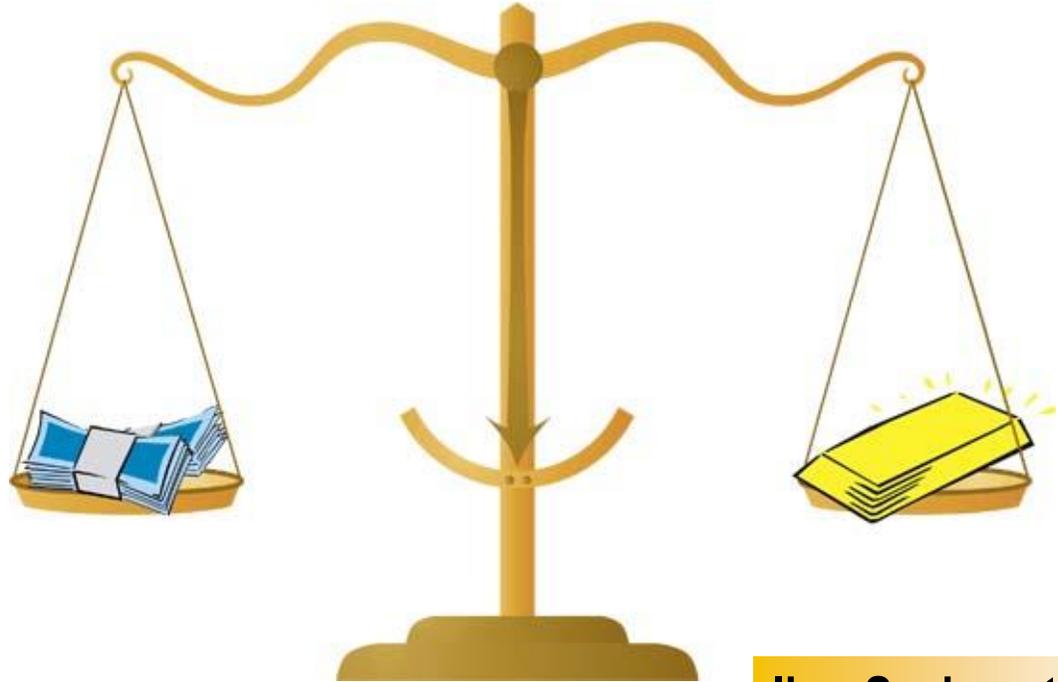
→ Kapitalverbrauch

→ Rente

Versichern Sie Ihre Geldvorsorge mit Sachwerten.

Die Balance von Geld- und Sachwert schafft Sicherheit.

- Sachwerte sind wie eine Versicherung – gegen die Krankheit des Geldes.
- Geldwerte sind bloss ein Zahlungsverprechen des Staates. Und wenn das Zahlungsverprechen wertlos wird? Sachwerte sind Eigentum.
- Mit der ausgewogenen Mischung von Geld- und Sachwert sichern Sie Ihre Vorsorge umfassend und stabil ab.
- Pyramide für Wachstums- und Bezugskapital: Im Pyramidensockel wird eine stabile 50:50-Verteilung zwischen Sachwerten (Aktien, Immobilien, Gold) und Geldwerten (Versicherungen, Obligationen, Geldmarkt) fest etabliert. Das sind permanente Anlagen, die zumindest kurzfristig nicht oder wenig vom Wirtschaftszyklus abhängig sind. Für solche Anlagen ist keine ständige Überwachung und Anlagepolitik nötig.



**Ihre Sachwertvorsorge
gegen Geldentwertung
und Krise.**

Sparen Sie Steuern auf Ihrem Vermögenswachstum.

Wertzuwächse auf Versicherungspolicen und Sachwerten ...

- Im Gegensatz zu Geldwerten (Sparbuch, Festgeld, Obligationen) besteht die Rendite von Sachwerten ganz (Gold) oder meistens zum grössten Teil (Aktien, Immobilien) aus steuerfreien Kapitalgewinnen.
- Die steuerbaren Dividenden und Mieterträge machen im langjährigen Durchschnitt nur einen kleinen Teil der Gesamtrendite aus.
- Konsequenz: Sachwerte bringen doppelte Rendite, aus der Anlage selbst und durch die Steuervorteile.
- Die Steuersparvariante mit Geldwerten: Versicherungsanlagen sind steuerlich privilegiert, der Wertzuwachs ist (unter bestimmten Bedingungen) steuerfrei.



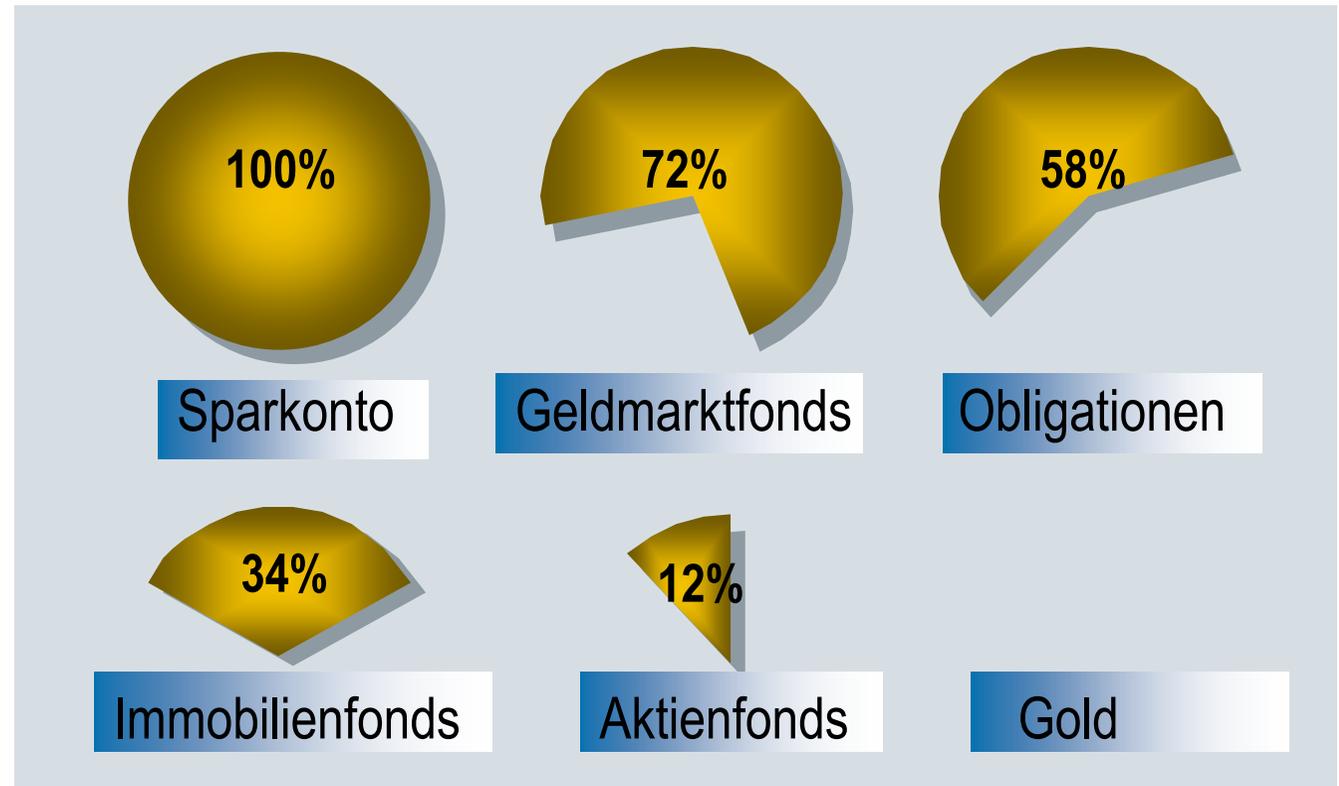
**sind einkommens-
steuerfrei***

* Bei Beachtung der steuerrechtlichen Bedingungen.

Steuervorteile verbessern Ihre Nettorendite.

Bei Kapitalanlagen sind Zinsen und Dividenden steuerbar.

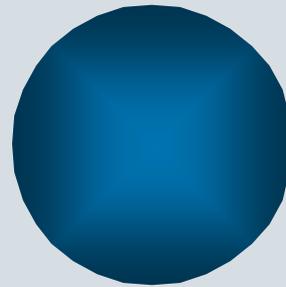
Kursgewinne jedoch sind steuerfrei.



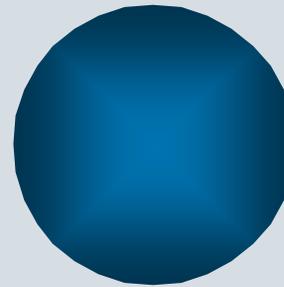
Sparen Sie Steuern auf Ihrem Renten-Einkommen.

Die Fonds-Rente im Vergleich.

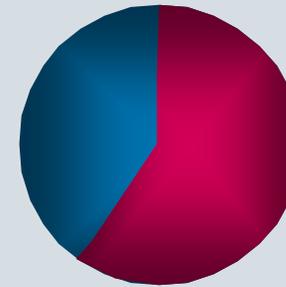
Diesen Anteil der Rente müssen Sie als Einkommen versteuern:



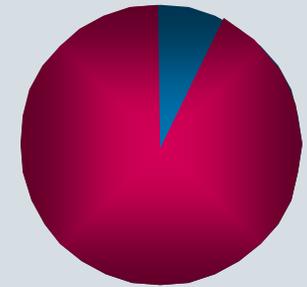
AHV-Rente
100%



PK-Rente
100%



Private Leibrente
40%



Fondsrente
<10%



Persönliche Einkommens-Planung:

Das Dienstleistungspaket von JML

1. Planung in Zeitetappen
2. Ermittlung von Einkommenslücken
3. Optimierung des Altersgeldes
4. Konkrete Vorschläge aufgrund der Gesamtberatung
5. Wahl der richtigen Anlagen und Rentenarten
6. Neutrale Auswahl der Institutionen
7. Praktische Umsetzung und Abwicklung
8. Überprüfung des aktuellen Status

Sie haben sich Ihre Pension hart erarbeitet.

Jetzt gilt es, das Beste daraus zu machen!

